

Curling | Schwierige Bedingungen bei der 26. Horu Trophy in Zermatt

Spannend wie noch nie

Auch die 26. Austragung der Zermatter Horu Trophy war ein voller Erfolg. Das ausverkaufte Teilnehmerfeld liess sich die Stimmung durch das schwierige Wetter in keinster Weise verderben. Als Sieger konnten sich am Schluss zwei Mannschaften feiern lassen.

Von Beginn an waren die äusseren Bedingungen für Spieler und Organisatoren nicht ganz einfach. Immer wiederkehrende Schneefälle erschwerten den Spielbetrieb und es wurde an den ersten Tagen des Turniers nicht über die volle Distanz gespielt. Nichtsdestotrotz konnten alle Spiele gewertet werden, sodass am Samstag klar war, welche Hälfte des Tableaus um die Horu Trophy und welche um den Kristall-Cup spielte.

Der Final-Sonntag entschädigte dann für die schwierigen Verhältnisse und der Sieger konnte bei strahlendem Sonnenschein erkoren werden.

Weil sie am Schluss genau gleich viele Punkte, Ends und Steine auf dem Konto hatten, gabs in diesem Jahr bei der Horu Trophy gleich zwei Sieger: Das Team «Disentis» mit Skip Deflorin sowie das Oberwalliser Team «Saas-Fee I» mit Skip Bumann konnten sich am Schluss als Sieger feiern lassen. Das zeigt, wie gross die Spannung bis zum Schluss war. Auf dem dritten Rang findet sich das Team «Les Seizes» mit Skip Müller wieder, welches einen Punkt Rückstand aufweist.

Auch beim Kristall-Cup war bis zum Schluss nicht klar, wer den Pokal nach Hause nehmen darf. Schlussendlich konnte sich mit «Leukerbad II» unter Skip Andenmatten eine Oberwalliser Equipe durchsetzen. Gleich viele Punkte, aber weniger Ends und Steine spielt das Team «Germanus» mit Skip Fallert heraus, vor dem drittrangierten Team «Champéry» mit Skip Pot.

Selten gab es bei der Horu Trophy eine solche Spannung in beiden Finals und die Zuschauer kamen an diesem sonnigen Sonntag mehr als auf ihre Kosten.

Entsprechend zufrieden zeigten sich auch die Organisatoren. Die 27. Ausgabe der Zermatter Horu Trophy findet vom 18. bis 21. Januar 2018 statt. | **wb**

Horu-Trophy 2017. Schlussrangliste: 1. Disentis/Deflorin (11 Punkte/28 Ends/49 Steine/6 Spiele). 1. Saas-Fee I/Bumann (11/28/49/6). 3. Les Seizes/Aarau/Müller (10/30/56/6). 4. Gstaad Sweepers/Karnusian (10/29/51/6). 5. Täschhoru/Jean-Luc (10/25/56/6). 6. Glarus Open Air/Rios (9/33/71/6). 7. Grindelwald/Egger (9/29/48/6). 8. Bern Zähringer/Lempen (9/27/50/6). 9. Frauenfeld/Fässler (9/26/54/6). 10. Bern Gurten III/Stutz (9/25/47/6). 11. Art on Ice/Werder (8/26/41/6). 12. Liechtenstein Belle Epoque/Mügler (8/25/52/6). 13. Bern Gurten II/Schmid (8/25/51/6). 14. Uitikon-Waldeg/Studer (8/25/42/6). 15. Schaffhausen/Hottinger (8/24/54/6). 16. Welschen Getränke/Schuler (8/24/42/6). 17. Brienz/Abeglen (8/23/43/6). 18. Visp Leiggenier/Rieder (8/23/38/6). 19. Burggemeinde (8/23/32/6). 20. Saas-Fee II/Gottspöner (8/22/44/6). 21. Walliserkanne Zermatt/Portmann (7/27/46/6). 22. Glarus Spezialists/Bamert (7/25/40/6). 23. Aarau Laub/Laub (7/24/40/6). 24. White Star Basel/

Brütsch (7/23/46/6). 25. Geschina/Lagana (7/22/42/6). 26. Team Wicht/Wicht (6/27/38/6). 27. Chur/Wunderlich (6/24/45/6). 28. Visp Brechbühl/Brechbühl (6/24/34/6). 29. Langenthal Süd/Wick (6/23/41/6). 30. Leukerbad Allet/Allet (6/23/29/6). 31. Arosa/Berchten (6/21/39/6). 32. Herisau Waldstatt/Lutz (6/20/27/6). 33. Ing. Büro Weder AG/Weder (6/19/28/6). 34. Dolder Turicum/Berner (6/15/30/6). 35. Zuger Bärj Curler/Kummer (5/25/39/6). 36. ZerVispa/Paci (4/22/38/6). 37. Basel Bärenfels/Martin (4/20/44/6). 38. Zürich Stadt/Buschta (4/15/25/6).

Kristall-Cup. Schlussrangliste: 1. Leukerbad II/Andenmatten (8 Punkte/25 Ends/44 Steine/6 Spiele). 2. Germanus/Bortor (8/23/42/6). 3. Champéry/Pot (7/24/41/6). 4. Glarus Hauser/Hauser (7/23/38/6). 5. Hotel Albana Real/Willy (7/23/35/6). 6. Luzern-Palace/Ambühl (7/21/34/6). 7. EnAlpin/Sterren (6/24/46/6). 8. Zug II/Gasser (6/24/32/6). 9. Langnau/Nater/Aebi (6/23/38/6). 10. Basel BCG/Bornèque (6/22/41/6). 11. Lake Valley Aarau/Eichenberger (6/22/34/6). 12. Old Boys Visp/Rothenthal (6/20/41/6). 13. Lausanne-Olympique/Chapuis (6/19/32/6). 14. Dübendorf NGP/Baumann (6/17/31/6). 15. Gstaad Fäh/Abplanalp (5/25/38/6). 16. Lenk-Bühlberg/Zürjen (5/25/36/6). 17. Bern Aare/Weiss (5/22/36/6). 18. Saanenmöser/von Siebenthal (5/18/33/6). 19. Sihlsee Oechslin/Oechslin (4/27/46/6). 20. Dolder Sieg/Sieg (4/23/39/6). 21. Bern Gurten/Stoll (4/23/32/6). 22. Greenhorn Sissach/Herzig (4/22/33/6). 23. Bucherer AG/Mate (4/22/29/6). 24. Bern Inter/Gurten/Strasser (4/18/32/6). 25. Langnau Lehmann/Lehmann (4/18/32/6). 26. Frutigen II/Schmid (4/17/30/6). 27. Langenthal II/Steinmann (4/17/23/6). 28. Sissach Diamonds/Schwager (4/16/21/6). 29. Gondo I/Summermatter (4/13/22/6). 30. Burgdorf/Lüthi (3/17/24/6). 31. Kandersteg II/Andres (3/15/22/6). 32. Langenthal I/Studer (2/20/34/6). 33. RN Nussbaum/Wyer (2/19/37/6). 34. Aarau/Olten/Känzig (2/16/34/6). 35. Granite-Oldis Lauber/Lauber (2/16/29/6). 36. Brig Scala/de Sepibus (2/16/23/6). 37. Glendale/Reed (1/19/21/6). 38. Lenzerheide/Dolder Turicum/Ruchi (0/12/21/6).



Hochstehend. Am Finaltag wurde den Zuschauern interessanter und spannender Curlingsport geboten.



Siegerteams. Die ersten drei Teams der Horu Trophy: Disentis/Deflorin in der Mitte, die punktgleichen Saas-Fee/Bumann (rechts) und die Drittplatzierten Les Seizes, Aarau/Müller (links). **FOTOS MARC KRONIG**

Skialpinismus | Schweizer Meisterschaften Vertical in Veysonnaz

Titel für Kreuzer und Marti

Victoria Kreuzer wurde in Veysonnaz Schweizer Meisterin im Vertical – und war über ihre Leistung selbst etwas überrascht.

Die Fiescherin hat sich gerade erst von einer Verletzung erholt, nahm die Schweizer Meisterschaften wie einen Test auf die bevorstehenden – noch wichtigeren – Aufgaben. «Alles ist gut aufgegangen und ich bin mit der gezeigten Leistung wirklich sehr zufrieden», konnte Victoria Kreuzer festhalten. Im Ziel hatte die Vertical-Spezialistin einen doch deutlichen Vorsprung von 1 Minute 45 Sekunden auf Séverine Pont-Combe herausgelaufen.

Die Schweizer Meisterschaften im Vertical (nur Aufstieg) wurde in Veysonnaz im Rahmen des Barlouka's Race ausgetragen. 757 Höhenmeter galt es für die Athletinnen und Athleten so schnell wie möglich auf den Ski zu überwinden. Der starke Schneefall der vergangenen Tage sorgte für perfekte Rennbedingungen und eine endlich winterliche Atmosphäre.

Werner Marti doppelt nach, Martin Anthamatten Zweiter

Nach dem Gewinn des Schweizer Meistertitels im Einzelrennen vergangene Woche in Villars, bestätigte Werner Marti (Grindelwald) seine Top-Form auch im Vertical. Nach 30 Minuten und 48 Sekunden überquerte Marti die Ziellinie und verwies seinen Nati-Kollegen Martin Anthamatten (Zermatt) wie bereits in Villars auf den zweiten Platz.

Andreas Steindl (Zermatt) und Iwan Arnold (Simplon Dorf) folgten auf den nächsten Plätzen. In der Anschluss-

kategorie Espoirs Herren holte sich Rémi Bonnet (Charmey) die Goldmedaille. Julien Ançay (Fully) lief bei den Junioren zuoberst aufs Podest.

Sabine Caloz (Brämis) gewann bei den Espoirs Damen. Die Juniorin Emilie Farquet (Le Châble) holte sich derweil die Goldmedaille bei den Juniorinnen.



In Form. Victoria Kreuzer hat sich bestens von der Verletzung erholt und lief in Veysonnaz überlegen zum Schweizer Meistertitel. **FOTO SAC/GÉRARD BERTHOUD**

Gut gerüstet für den Weltcup-Auftakt

Für das SAC Swiss Team beginnt nächstes Wochenende der Auftakt zum Weltcup. In Andorra bestreiten die Athletinnen und Athleten des Nationalteams das erste Einzel- und Verticalrennen auf internationaler Ebene. Malik Fatnassi, Nachwuchstrainer Swiss Ski Mountaineering, sieht dem internationalen Kräften messen zuversichtlich entgegen: «Die nationalen Wettkämpfe sind für das Team eine wichtige Vorbereitung für den Weltcup. Unsere Athletinnen und Athleten sind in guter Form. Das haben die Leistungen gezeigt.» | **wb**

Skialpinismus. Schweizer Meisterschaften Vertical in Veysonnaz. Jugend Mädchen: 1. Ulrich Caroline, 33:29,9. 2. Masserey Romaine, 36:10,2. 3. Meilland Emma, 38:00,0.

Jugend Knaben: 1. Gay Aurelien, 25:06,9. 2. Besson Léo, 25:20,5. 3. Granger Kilian, 25:47,5. – **Ferner:** 5. Fux Fabian, 26:54,5.

Junioren: 1. Farquet Emilie, 44:32,5. 2. Buchs Florence, 45:40,9. 3. Moret Valentine, 51:42,5.

Junioren: 1. Ançay Julien, 34:14,7. 2. Drion Maximilien, 34:37,3. 3. Ulrich Florian, 36:24,0.

Espoirs Frauen: 1. Caloz Sabine, 48:54,0.

Espoirs Männer: 1. Bonnet Rémi, 32:04,3. 2. Terretaz Thomas, 34:28,9. 3. Maino Nicolas, 35:00,2.

Frauen: 1. Kreuzer Victoria, 38:32,5. 2. Pont-Combe Séverine, 40:17,0. 3. Pharisa Séverine, 44:41,5.

Frauen I: 1. Pasche Cécile, 46:23,7. 2. Frost Jeanine, GBR, 50:40,5.

Senioren: 1. Marti Werner, 30:48,2. 2. Anthamatten Martin, 31:33,0. 3. Steindl Andreas, 33:07,2. 4. Arnold Iwan, 33:49,4. – **Ferner:** 23. Lochmatter Patrick, 42:28,4.

Senioren I: 1. Pervangher Mirco, 36:08,9. 2. Gaillard Ludovic, FRA, 36:51,8. 3. Gex-Fabry Gregory, 37:24,6.

Senioren II: 1. Cerutti Sergio, 39:48,4. 2. Imboden Christian, 40:01,4. 3. Kalbermatten Peter, 40:37,8.

Eisklettern | Schweizer Meisterschaften in Saas-Fee

Petra Klingler und Kevin Huser siegten

Mit insgesamt sieben Podestplätzen an nationalen und internationalen Wettkämpfen war das SAC Swiss Ice Climbing Team am Wochenende äusserst erfolgreich. Die Titel bei den Schweizer Meisterschaften in Saas-Fee holten Petra Klingler und Kevin Huser.

Besser hätte das Wochenende vom 14. und 15. Januar 2017 für die Schweizer Nationalmannschaft im Eisklettern fast nicht laufen können. An den Schweizer Meisterschaften in Saas-Fee standen sechs Athletinnen und Athleten des Schweizer Teams auf dem Podest.

Bronze für Vivien Labarile

Im umfunktionierten Parkhaus von Saas-Fee, dem Ice Dome, massen sich die besten Schweizer Eiskletterinnen und Eiskletterer. Erwartungsgemäss dominierte Petra Klingler (Bonstetten ZH) den Wettkampf bei den Damen und sicherte sich souverän die Goldmedaille vor ihrer Teamkollegin Sina Goetz (Mastrils GR). Der dritte Platz ging an Vivien Labarile (Niedergesteln). Bei den Herren sicherte sich ein überragender Kevin Hu-

ser (Widen AG) den Meistertitel vor Lukas Goetz (Mastrils GR) und Xander Werren (Schattenhalb BE).

Yannick Glatthard erneut auf dem Weltcuppodest

Zur gleichen Zeit startete Yannick Glatthard, ebenfalls Mitglied der Schweizer Nationalmannschaft, am Weltcup in Cheongsong (KOR). Nachdem er bereits in der Woche zuvor in China auf den dritten Platz kletterte, waren die Erwartungen an den Meiringer hoch. Glatthard, der am 14. Januar seinen 19. Geburtstag feierte, beschränkte sich mit der Finalqualifikation gleich selber das schönste Geschenk. Im Finale begeisterte der junge Haslitaler einmal mehr das Publikum mit seinem dynamisch-aggressiven Stil. Sein fliegender Kletterstil bescherte ihm den Übernamen «Swissair».

Bereit für den Weltcup in Saas-Fee

Für Glatthard sowie das gesamte Schweizer Team wartet bereits am Wochenende die nächste Gelegenheit, Weltcuppunkte zu sammeln. Am 20. und 21. Januar findet in Saas-Fee der nächste internationale Wettkampf statt. | **wb**